

Infos und Fakten

Die Spirale der Gewalt

*** Dramatische Zahlen** Eine Studie offenbart Schreckliches: 50 Prozent der Eltern in Deutschland schlagen ihre Kinder. Das Tragische: Experten gehen davon aus, dass alle Eltern, die schlagen, selbst als Kind geschlagen wurden.



Kinder, die geschlagen werden, leiden ein Leben lang

Durchbrechen könnten sie diesen Kreislauf nur, wenn sie sich eingestehen, wie schrecklich ihre Erfahrungen waren. Doch das ist extrem schwer: Sie sind es gewohnt, die Gewalt zu verharmlosen, das Leid zu verbergen, denn als Kind konnten sie sich ja nicht von ihren Eltern abwenden und sie verurteilen. So wurde Gewalt zu einer „normalen“ Reaktion auf Probleme. Sie haben kein „Handwerkszeug“ mitbekommen, um Konflikte zu lösen.

Um diesen Kreislauf zu durchbrechen und geschlagenen Kindern einen Zugang zu ihren Gefühlen zu ermöglichen, hat Ann Helena Neudek ihr Buch geschrieben: „**Kinderseelenallein – die Narben meiner Kindheit und wie ich ins Leben fand**“ (Patmos, 19,99 €).

Die Kraft der Vergebung

*** Das Vergangene loslassen** Um glücklich werden zu können, muss man es schaffen, mit den Gewalt-Erfahrungen der Kindheit abzuschließen, sie mehr und mehr loszulassen. Sonst zieht ihr Gewicht ewig an der Seele. Meist beinhaltet das Loslassen, sich mit den Tätern, also den Eltern, auszusöhnen. Diesen Weg ging die Schauspielerin Ursula Buchfellner (54, „Dahoam is dahoam“). Sie vergab zunächst ihrer Mutter, die sie nicht vor den Schlägen des alkoholkranken Vaters beschützte. Kurz vor dessen Tod schaffte sie es dann auch, ihm zu verzeihen. In „Lange war ich unsichtbar“ (Kailash, 17,99 €) erzählt sie, wie Versöhnung ihr Leben rettete.